



Jahresbericht 2005

der

Freiwilligen Feuerwehr

der

Stadt Pinneberg

1. Vorwort:

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Euch und euren Familien ein gutes und erfolgreiches Jahr 2006, mit den besten Wünschen für eine gute Gesundheit.

In dem Jahresbericht 2005 möchte ich die Ereignisse und Aktivitäten unserer Wehr im vergangenen Jahr noch einmal aufzeigen. Ich hoffe, das ich alle wichtigen oder auch nicht so wichtigen Dinge in diesem Bericht erwähnt habe und das Allen den Dank gebührt den Dank auch erhalten. Sollte ich jemanden vergessen haben, so bitte ich um dessen Nachsehen.

Auch in diesem Jahr wieder mein Dank an euch alle für die sehr gute Kameradschaft in der Wehr und für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

In Sachen Einsätze war das vergangene Jahr ja nicht so ereignisreich, zwar hatten wir mit 307 Einsätze einen Einsatz mehr als im Vorjahr, aber letztendlich war alles nur Kleinkram, der leider in vielen Fällen als „Ersatzhausmeisterdienst“ bezeichnet werden muss.

Aber trotzdem war es für die Pinneberger Feuerwehr ein sehr erfolgreiches Jahr. So konnte die Stadt, trotz der sehr „angespannten“ Finanzlage, fast alle unsere Anforderungen und Wünsche erfüllen bzw. auf den Weg bringen.

Das absolute Highlight war dabei der Baubeginn und die Fertigstellung der Erweiterung unserer Hauptfeuerwache. Auch konnte zum Jahresende die Erneuerung der Fahrzeughalle in Waldenau ausgeschrieben werden, so dass hier mit einer Fertigstellung Mitte 2006 gerechnet werden kann.

Pinneberg im Januar 2006

Euer Wehrführer

2. Unsere Wehr:

2.1 Personal:

Am 31.12. 2005 betrug die Gesamtpersonalstärke der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg **141 Mitglieder** und hat sich gegenüber dem Vorjahr um + 8 verändert. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

96	Aktive, davon 6 Feuerwehrfrauen	+	3
9	aktive Reservisten	+	3
15	Ehrenabteilung	+	1
21	Jugendfeuerwehr, davon 4 Mädchen	+	1

Durch die Übernahme von vier Kameraden aus der Jugendfeuerwehr und vier Kameraden aus anderen Wehren sowie die Aufnahme von zwei Anwärtern konnte der Personalbestand gesichert und die vier Austritte gut kompensiert werden. Ein positiver Trend, besonders unter dem Gesichtspunkt, dass viele Wehren im Land über schwindende Mitgliederzahlen berichten.

Der Altersdurchschnitt der 96 Aktiven liegt bei 35 Jahren und ist somit um zwei Jahre nach unten gegangen. Das Durchschnittsalter der Reserve liegt bei 61 (58), so dass der Altersdurchschnitt aller Aktiven bei 37 Jahren liegt. Das Durchschnittsalter der Ehrenabteilung ist bei 69 geblieben und das der Jugendfeuerwehr ist um zwei Jahre auf 16 gestiegen, so dass der Altersdurchschnitt der gesamten Wehr bei 38 Jahren liegt und somit sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat..

2.2 Dienstabende und Dienstbeteiligung

Im vergangenen Jahr hatten wir 21 reguläre Dienstabende, die sich aus drei Innendienste und 18 Außendienste zusammensetzen. Dazu kommen die Jahreshauptversammlung, der „Dienst zur freien Verfügung“ und der Jahresabschlussdienst.

An den 21 Dienstabenden wurden 4210 (3798) Dienststunden geleistet, wobei der Dienstabend mit 2,5 Stunden angesetzt wurde. Durchschnittlich waren 78 Kameradinnen und Kameraden am Dienstabend anwesend. Die Dienstbeteiligung lag im vergangenen Jahr bei 77 % (Vorjahr 76 %).

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Kameradinnen und Kameraden, die in 2005 eine 100 %ige Dienstbeteiligung vorweisen können. Sieben der neun Mitglieder hatten auch im Vorjahr eine 100 %ige Dienstbeteiligung.

2.3 Vorstand:

Die Mitglieder des Vorstandes haben an 21 Dienstvorbesprechungen, sechs Vorstandssitzungen, Versammlungen auf Kreisebene, Einladungen bei den Nachbarwehren, Vorführungen, Besichtigungen, Abnahmen und Beratungen etc., etc., etc. teilgenommen. Hierbei sind wieder unzählige zusätzliche Stunden angefallen, wobei allein der Wehrführer und sein Stellvertreter ca. 180 Termine im vergangenen Jahr wahrgenommen haben. Dazu kommen noch 18 reguläre Baubesprechungen, mal abgesehen von den fast täglichen Begehungen der Baustelle.

2.4 Arbeitskreise:

Arbeitsgruppe Fahrzeugbeschaffung

Der Arbeitskreis, der aus fünf Kameraden des Vorstandes sowie einem Vertreter der Verwaltung besteht, hat auch im letzten Jahr ein umfangreiches Arbeitsprogramm absolviert.

Neben fünf Planungsbesprechungen für die Beschaffungen

Abroll-Behälter-Rüst Ersatzbeschaffung TLF 24/50

mit jeweils 2,0 Stunden, haben die Kameraden auch viele andere Termine wahrgenommen, um das Optimale für die Feuerwehr und die Stadt Pinneberg auszusuchen.

Nach der Rohbauabnahme im Sommer, konnte im Herbst endlich der Abrollbehälter-Rüst aus Mühlau in Sachsen abgeholt werden. Nach langer Planung und Bauzeit wurde ein wirklich ausgereifter Container angeschafft.

Nach dem Besuch der Feuerwehrmesse "Roter Hahn" stand es endgültig fest, die Ersatzbeschaffung für das TLF 24/50 soll ein TLF 20/40 S, ein Fahrzeug, das neu in die Norm aufgenommen wurde, beschafft werden.

Das TLF 20/40 S kann mit einer CAFS-Anlage ausgestattet werden, einer neuen, tatsächlich eine über 70 Jahre alte, ursprünglich deutsche Erfindung, die vor Jahren aus den USA zu uns kam und erst seit einigen Jahren technisch ausgereift ist. Zur Information des Vorstandes wurde am 28.7. vor Ort und am 29.7. eine große Vorführung auf dem Übungsgelände der Fa. Bayer AG in Brunsbüttel durchgeführt.

Zum Ende des Jahres wurde die europaweite Ausschreibung gestartet. Der Submissionstermin war Anfang des Jahres 2006 und die Arbeitsgruppe befindet sich zurzeit bei der Auswertung.

Ich möchte mich bei den Kameraden für ihre geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und wünsche ihnen für die weiteren Entscheidungen alles Gute, denn nach dem TLF steht die Ersatzbeschaffung des LF 8 41-2 an.

Arbeitskreis Schutzbekleidung und Schutzhelme

Zu dieser Arbeitsgruppe gehören sechs Kameraden. In beiden Arbeitskreisen konnte die Arbeit sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Helme:

Nach einer genauen Durchleuchtung des Marktes, langen Trageversuchen verschiedener Kameraden und die Auswertung der daraus resultierenden Fragebogen, war die Entscheidung der Arbeitsgruppe für den neuen Helm eigentlich gefallen. Jedoch kam im Juni 2005 die Feuerwehrmesse „Roter Hahn“ in Hannover, die alle Vorarbeiten wieder zunichte machte, denn die Firma Rosenbauer stellte einen neuen Feuerwehr-Schutzhelm vor, der alle bisherigen Anforderungen übertraf.

Der Helm wurde extra in der Übungsstrecke der Werkfeuerwehr der Bayer AG in Brunsbüttel getestet und der „HEROSxtrem“ (so heißt der neue Helm) hat diesen Test wesentlich besser bestanden als alle anderen Helme.

Somit wurde dieser Helm ausgeschrieben. Der Auftrag ist erteilt und die Lieferung wird Ende Februar bis Mitte März 2006 bei uns eintreffen. Abgesehen von vielen technischen Neuerungen/Änderungen, wie z.B. eine integrierte Helmlampe, wird der Helm auch eine ganz neue Farbe bekommen. Leuchtgelb (RAL 1026) wird die neue Farbe sein.

Schutzbekleidung:

Auch hier konnte die Arbeitsgruppe, nach jahrelangen Trageversuchen und Info-Gesprächen mit vielen Herstellern, das Verfahren mit einer positiven Entscheidung des Vorstandes zum Abschluss bringen.

Nachdem die Stadt über den ersten Nachtragshaushalt die gesamten erforderlichen Mittel in Höhe von 90.000,00 € zur Verfügung gestellt hatte, konnte die neue Schutzbekleidung noch zum Jahresende ausgeschrieben werden. Die Vergabeentscheidung wird wohl Ende Januar 2006 fallen, so dass wir spätestens Mitte des Jahres unsere neue Schutzbekleidung haben werden.

Arbeitsgruppe Erweiterungsbauten:

Nachdem Anfang des letzten Jahres endlich das gesamte Geld für die Erweiterung der Hauptfeuerwache bereitgestellt worden war, konnte ausgeschrieben werden. Die Leistungsbeschreibung des Wehrführers wurde von der Arbeitsgruppe besprochen und überarbeitet. Die beschränkte Ausschreibung nach einem öffentlichen Teilnehmerwettbewerb konnte von der Groth & Co.- Gruppe als Generalunternehmer gewonnen werden. Die Tiefbauarbeiten übernahm die Pinneberger Niederlassung und die Hochbauarbeiten die Filiale in Neustrelitz.

Zum Ende der zweiten Jahreshälfte 2005 wurden auch die Mittel für die Erweiterung des Gerätehauses Waldenau von der Verwaltung freigegeben, so dass nach dem gleichen Ausschreibungsverfahren wie bei der Hauptfeuerwache, Mitte Dezember die Fa. Butzkies, Stahlbau aus Kiel/Krempe als Generalübernehmer feststand. Das Angebot der Firma wurde von der Arbeitsgruppe analysiert und überarbeitet. Der Auftrag wurde in der 3. Januarwoche erteilt. Die Arbeiten werden nach aller Voraussicht Mitte bis Ende März (wenn das Wetter mitspielt) beginnen.

Ich möchte mich bei den Kameraden des gewählten Vorstandes und der Arbeitskreise für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr recht herzlich bedanken.

"Wache 3"

Da wir aus Platzgründen schon im Jahre 2004 eine Halle bei der Fa. Stroink angemietet hatten, kam die Hiobsbotschaft im Juli. Die Fa. Stroink konnte das gesamte Gebäude an einen neue Mieter vermieten. Wir erhielten die Kündigung zum 1. September 2005. Eine neue Unterkunft konnte in einem Teilbereich des ehemaligen Hochregallagers auf dem ILO-Gelände gefunden werden. Aber es sollte nicht bei diesem einen Umzug bleiben. Die Erneuerung der Fahrzeughalle des Gerätehauses Waldenau warf ihre Schatten voraus, denn es werden dann auch Einstellplätze für die Fahrzeuge benötigt. Durch "Auszug" des Mieters aus den ehemaligen Werkstatthallen auf dem ehemaligen EDEKA-Grundstück an der Nienhöfener Str. konnte kurzfristig eine Unterkunft für die Waldenauer Fahrzeuge und der Platz für das gesamte Lagergut gefunden werden. Der Umzug erfolgte am 2. Januar 2006. Nebenbei spart die Stadt jetzt 1.400,00 € Miete jeden Monat, da der Eigentümer, der Feuerwehr die Hallen mietfrei überlässt. Die Stadt zahlt jetzt nur noch 300,00 € für die Nebenkosten. Vielen Dank dafür.

2.5 Jugendfeuerwehr:

Jahresbericht 2005 der Jugendfeuerwehr Pinneberg

Das Jahr der Jugendfeuerwehr begann mit der Jahreshauptversammlung am 14. Januar 2005.

Danach fing der für die Winterzeit übliche Innendienst an.

Es war ein verhältnismäßig ruhiges Jahr für die Jugendfeuerwehr, weil im Jahr davor das Zeltlager in Pinneberg stattfand und wir dort sehr viel zu tun hatten.

Das jährliche Pfingstzeltlager fand diesmal in Holm statt, bei dem wie immer die Kameradschaft und der Spaß im Vordergrund standen.

Am 20.8. nahmen wir in diesem Jahr auch an der Leistungsspange teil, die wir erfolgreich bestanden haben. Einen Tag später, am 21. 8. nahmen wir erfolgreich am Kreisjugendfeuerwehrtag in Rellingen teil.

Besonders genossen haben wir dieses Jahr das Grünkohlessen im Restaurant " Zum Vossbarg", zu dem uns der Inhaber Herr Sellmann eingeladen hatte. Unsere Weihnachtsfeier fand bei "Pinneberg on Ice" statt, dort hatten wir sehr viel Spaß mit den Ausbildern. Das Jahr der Jugendfeuerwehr klang mit dem Nikolausumzug aus.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der gesamten Jugendfeuerwehr bei den Ausbildern und der Ausbilderin, sowie allen Betreuern für ihre Zeit und Mühe bedanken.

Jugendgruppenleiterin

3. Einsätze:

Am 31.12.2005, um 23.39 Uhr wurde der letzte Einsatz des Jahres 2005 gefahren, der die Gesamteinsatzzahl auf **307** Einsätze erhöhte.

Diese Einsätze sind wieder nach den Alarmierungsstichworten der Leitstelle aufgeführt, d.h. nach diesen Stichworten wurde die Wehr, nach den von uns hinterlegten Schleifen, alarmiert.

f1	(Kleinfeuer)	17
f2	(Mittelfeuer)	47
f3	(Großfeuer)	3
f2y	(Mittelfeuer mit Menschenleben in Gefahr)	1
bma	(Brandmeldeanlage)	68
hilfe	(Hilfeleistung, Tür öffnen,)	30
hilfe	(Hilfeleistung, sonstige Hilfe)	33
pkw	(Pkw- oder Lkw-Brand)	12
cont	(Containerbrand)	8
fahrstuhl	(Person im Fahrstuhl, Fahrstuhl klemmt)	9
lenzen	(Lenzeinsätze nach Wasserrohrbruch o.ä.)	1
unwetter1	(Sturm- oder Hochwassereinsätze)	38
umwelt1	(Ölspur, Öl und Benzin nach VU)	17
umwelt3	(Gefahrgut)	1
unfall1	(techn. Hilfe kleineren Umfangs nach VU)	7
unfall2	(techn. Hilfeleistung großen Umfangs)	7
lage	(unklare Lage, Erkundung)	8
sprung	(Person droht zu springen)	2
gas	(Gasgeruch, Gasaustritt)	4
gesamt		307

Daraus entwickelten sich bzw. wurden von uns vorgefunden diese Einsätze mit den folgenden Zahlen:

0 Großfeuer	-	1
9 Mittelfeuer	+	5
73 Kleinfeuer A + B	+	32
144 technische Hilfeleistungen	+	21
8 nachbarliche Löschhilfen	+	4
6 böswillige Alarmer (davon 5 aus BMA)	+	1
67 Fehlalarme (davon 56 aus BMA)	-	30
davon wurde in		
43 Fällen keine Hilfe mehr geleistet	+	12

Für die **307** Einsätze waren wir **191 Stunden und 17 Minuten** (162 Std. 11 Min.) im Einsatz, das sind rd. 29 Stunden mehr als im Vorjahr. **2294** (2336) Kameradinnen und Kameraden haben dafür knapp **2020** (1868) „Mann-Stunden“ benötigt.

Mittelfeuer:

Bericht Nr. 5 07.01.2005.	Brambarg 2a	Brand eines 80 m² großen und ca. 8,0 m hohen Dunghaufens auf dem Reiterhof. Einsatzdauer fast 10 Std.
Bericht Nr. 74 10.03.2005	Hermannstr.	Brand eines Filtersilos mit Metallpulver (Alu)
Bericht Nr. 82 17.03.2005	Siemensstr. (ROWA)	Brand in dem Absaugsystem der Produktionsmaschinen. Bereitstellung: FF Halstenbek und ABC-Zug Messen
Bericht Nr. 104 15.04.2005.	BAB 23 Ausfahrt Tor- nesch	Vollbrand des Fahrerhauses eines LKW
Bericht Nr. 130 25.05.2005	Reichenberger Str.	ausgedehnter Zimmerbrand in einem Mehrfamilienhaus
Bericht Nr. 137 02.06.2005	Kirchhofsweg	Küchenbrand in einer verschlossenen Wohnung in einem Mehrfamilienhaus
Bericht Nr. 168 17.07.2005	Rellinger Str.	Brand in einem großen Lagercontainer einer Gärtnerei nach einer Brandstiftung
Bericht Nr. 223 12.09.2005	Wedeler Weg Kleingarten	Brand einer Gartenlaube
Bericht Nr. 294 16.12.2005	Haderslebener Str.	brennen fünf PKW auf dem Platz eines Händlers durch Brandstiftung

Bei den **144 (+21) techn. Hilfeleistungen** mussten wir unter anderem 21-mal Türen öffnen, wobei wir eine Person tot aufgefunden haben. Den Rettungsdienst haben wir sechsmal unterstützen. Die 37 Sturmeinsätze verteilten sich auf den 08/09.+20 Januar und auf 12./13. Februar. 15-mal musste nach Verkehrsunfällen oder ähnlichen Situationen Öl und Benzin aufgenommen werden, steckengebliebene Fahrstühle wurden auch 15-mal geöffnet. Glücklicherweise hatten wir nur zwei Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen. Leider hatten wir dafür wieder zwei Tote auf der Bahnlinie. Auch eine Katze wurde wieder von uns aus ihrer Notlage befreit.

Die acht Einsätze in den Nachbargemeinden setzen sich wie folgt zusammen:

Bericht Nr. 40 05.02.2005	Halstenbek Am Schützenplatz	Großbrand der Schießanlage Einsatz mit DL und LF 16
Bericht Nr. 50 12.02.2005	Kummerfeld Ophoff	Sturmeinsatz- Einsatz mit DL und LF 16
Bericht Nr. 115 03.05.2005	Kummerfeld Bundesstr.	BMA im Altenheim Einsatz mit DL und TroTLF
Bericht Nr. 127 24.05.2005	Borstel- Hohenraden Dorfstr.	Gasaustritt nach Baggerarbeiten, Gas in der Kanalisation. Belüftungsarbeiten mit RW 2 und PKW
Bericht Nr. 145 11.06.2005	Halstenbek Datumer Chaussee	Brennt Reetdachhaus in voller Ausdehnung Einsatz mit LF 16, LF 8, WLF mit AB-AS und PKW
Bericht Nr. 171 19.07.2005	Halstenbek Nienhöfener Str.	Großbrand in einer Scheune, Einsatz mit zwei LF 16, Lf 8, WLF mit AB-AS, ELW, PKW und TLF 24/50
Bericht Nr. 247 13.10.2005	Prisdorf Bahnhofsstr.	brennt Dachstuhl eines Neubaues, keine Hilfe geleistet mit DL, LF 16 und ELW
Bericht Nr. 278 29.11.2005	Appen An den Teichen	Unterstützung mit Wärmebildkamera zur Auffindung von Brandnestern PKW

4. Atemschutz

Die Feuerwehr Pinneberg kann derzeit auf 47 Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger (49 % der Aktiven) zurückgreifen, das sind leider sieben weniger als im letzten Berichtszeitraum. Die Ursache liegt leider in einigen Fällen an der nicht bestandenen G 26-Untersuchungen. Auch der Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr hat häufig Problem mit dieser Untersuchung.

Während des Übungsdienstes an den 16 Terminen der vier Ausbildungsgruppen wurden die Geräte über 36 Stunden getragen. Bei den nur 28 Atemschutzeinsätzen, waren es im vergangenen Jahr nur 24,5 Stunden.

...Mit 32 Träger/Innen haben fast 75 % der Träger/Innen am Übungsdienst im Brandgewöhnungs-Container in Wedel teilgenommen. Andere haben an den Übungen im Rahmen der Versuche mit den neuen Helmen und mit der CAFS-Anlage im Brandcontainer der Werkfeuerwehr der Bayer AG in Brunsbüttel teilgenommen.

Alle Atemschutzträger/Innen wurden in 2005 mit der Rettungsschlaufe ausgestattet.

Zur Ausbildung und Vorbereitung auf die Einsätze stand uns mit vier Ausbildern ein gutes Team zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk wurde im vergangenen Jahr wiederum auf die Ausbildung nach der neuen FwDV 7 gelegt.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bedanke ich mich bei dem Fachwart und den Ausbildern für ihren Einsatz bei der wehrinternen Ausbildung und als Einsatzleitung „Atemschutz“ bei größeren Einsätzen.

...Durch den Umzug nach Bilsen und den Austritt aus der Wehr werden die Atemschutzausbilder auf einen Kameraden verzichten müssen. Die Ausbildung wird dann erst mal zu Dritt weiterlaufen. Wir suchen einen oder zwei erfahrene Atemschutzträger, die Lust und Interesse an der Aus- und Fortbildung unserer Kameraden haben.

Wiederum geht unser Dank an unsere Gerätewarte in deren bewährten Händen die Wartung und Pflege unserer **46** (42) Atemschutzgeräte liegt. Auch im Namen des Ausbildungsteams soll ich mich für ihre verantwortungsvolle Arbeit und ihre Unterstützung bedanken.

5. Ausbildung:

5.1 Landesfeuerweherschule

Im vergangenen Jahr konnte die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg auf **12** Lehrgänge und Seminare an der Landesfeuerweherschule des Landes Schleswig-Holstein zurückgreifen, das ist 1 Lehrgang weniger als im Vorjahr. Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Gruppenführer 1	4 Kameraden
Gruppenführer 2	1 Kamerad
Zugführer 1	1 Kamerad
Zugführer 2	1 Kamerad
Führer von Verbänden:	1 Kamerad
Fortbildung Brandschutzerziehung	1 Kamerad
Seminar für Wehrführer der Mittelstädte	stellvertretender Wehrführer
Seminar Zusammenarbeit der Fachdienste	stellvertretender Wehrführer
Besondere Gefahren an der Einsatzstelle	stellvertretender Wehrführer

Lehrgänge und Seminare an anderen Schulen

An einem eintägigen Lehrgang mit dem Thema:

Kontrolle und Prüfung der Absturzsicherung

haben die Gerätewarte sowie der Zugführer 1 zusammen mit den anderen Gerätewarten des Kreises bei uns in der Hauptfeuerwache teilgenommen.

Zusammen mit den Kameraden des THW haben zwei Kameraden an einem Lehrgang für **Deichverteidigung** teilgenommen.

An einem eintägigen Seminar "**Technik und Atemschutz**" in Winsen/Luhe nahmen der Wehrführer und sein Stellvertreter teil.

Vom 24.10. – 28.10. haben der Wehrführer, sein Stellvertreter sowie ein Vertreter der Stadtverwaltung an der Kat.-Schutzschule in Ahrweiler an einem Lehrgang für "**Katastrophenschutz in Kreisen und Städten**" teilgenommen.

Unser stellv. Wehrführer hat, in seiner Funktion als Zugführer des LZG (Löschzug-Gefahrgut), an einem Seminar zum Thema „Dekontamination“ am Frauenhofer-Institut in Oberhausen teilgenommen.

5.2 Kreisfeuerwehrverband

In 2005 wurden von **9** Kameradinnen und Kameraden **5** Lehrgänge auf Kreisebene besucht. Der starke Rückgang der Teilnehmerzahl ist auf die Neugliederung und Umstellung des Ausbildungskonzeptes auf Kreisebene zurückzuführen. So konnten Truppmann und Truppführerlehrgänge in 2005 nicht belegt werden.

Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Atemschutzgeräteträger: 2 Kameraden

Funklehrgang: 1 Kamerad

Technische Hilfeleistung: 2 Kameraden

Technische Hilfeleistung im Bahnbereich 1: 3 Kameraden

Sanitätsfortbildung: 1 Kamerad

ELW-Ausbildung für Großschadenslagen: 4 Kameraden

6. Brandschutzerziehung

Jahresbericht Brandschutzerziehung / Brandschutzausbildung 2005

Im Jahr 2005 wurden in der Brandschutzerziehung und –ausbildung wieder viele Stunden investiert. An 45 Terminen wurden 140,5 Stunden geleistet, wobei die viel höhere Zahl der Vor- und Nachbereitungsstunden nicht berücksichtigt wurde.

21 Kindergartengruppen mit 365 Kindern, sowie 8 Grundschulklassen mit 166 Kindern besuchten die Feuerwache und konnten nach einer Stunde Unterricht im Schulungsraum uns Löcher in den Bauch fragen. Es wurde die persönliche Schutzausrüstung angelegt, sowie das Atemschutzgerät mit angeschlossener Maske gezeigt. Dem Aufsetzen der Brandfluchthaube und Erklären des Rauchmelders folgte ein Rundgang ums LF16 mit abschließender Blaulichtfahrt über den Hof. Im Atemschutzübungsraum konnte jedes Kind mit ausgemusterten JF-Helmen durch die Strecke krabbeln.

Leute, **das** ist wahre Geschwindigkeit!

Nach dem Zielschießen mit dem Schnellangriff vom TLF24/50 waren 2,5–3 Stunden um, und es hieß „Abschiednehmen“. Dabei hätte man stapelweise JF-Eintrittsformulare austeilern können.

Ein ähnliches Programm plus Papierkorbbrand löschen und Drehleiterkorbfahrt erlebten die 22 Kinder der VfL-Ferienpassaktion in den Sommerferien, sowie 10 Väter mit ihren Kindern des Vereins allein erziehender Väter und 20 Kinder einer Projektgruppe der Georg-Kerschensteiner-Schule. Zwanzig Pommernsenioren wurden während eines Vortrages die Brandgefahren im Haushalt aufgezeigt und auf die Notwendigkeit von Rauchmeldern hingewiesen



Während des Erntedankumzuges in Waldenau führten wir vor dem Gerätehaus mehrere Fettexplosionen durch.

Auf Wunsch der Provinzial-Versicherung wurde ein Messestand mit verschmorten Haushaltsgegenständen auf einer Informationsveranstaltung

der GeWoGe in der Rübekamphalle besetzt. Dabei wurde auf das neue Gesetz zur Installation von Rauchmeldern in Neubauten und die Nachrüstpflicht von Rauchmeldern in bestehenden Wohnungen hingewiesen.

Eine Arbeitstagung auf Landesebene sowie zwei auf Kreisebene wurden ebenfalls besucht.

Zwei Feuerlöscher-Ausbildungen beim THW OV Pinneberg (Unterführer-ausbildung und THW-Jugend) wurden auf dem THW-Gelände durchgeführt.

Auf dem Bauhofgelände konnten die Mitarbeiter zweier Kindergärten, des Zollamtes Pinneberg, einer Firma und des DRK-Altenheimes ihre zuvor im theoretischen Unterricht erhaltenen Kenntnisse beim Löschen eines Flüssigkeitsbrandes unter Beweis stellen. Insgesamt wurden an 8 Terminen 108 Personen im Umgang mit dem Feuerlöscher geschult.



Der Nikolaus in sicherer Gesellschaft !

Beim Weihnachtsmarkt im PIZ waren wir wieder mit dem Messestand vertreten. Zusätzlich zeigten wir unsere allseits beliebte Fettexplosion vor dem PIZ.

Zu guter Letzt war bei den immer wieder zu Weihnachten stattfindenden TV-Aufnahmen des NDR 3 mit dem Kreisfeuerwehrverband wieder einmal unsere Fettexplosionsbude gefragt. Unser Part lief dabei fehlerfrei ab. Obwohl die Tannenbäume wieder einmal nicht brennen wollten, fiel die diesjährige Aktion jedoch erheblich pannenärmer aus, als die der Vorjahre.

So wurden 2005 wieder **676** Personen direkt mit unserer Brandschutzerziehung und Ausbildung konfrontiert. Wenn man die Besucher der verschiedenen Veranstaltungen hinzuzählen würde, wären über 1000 Personen erreicht worden.

Für 2006 sind schon wieder die ersten Kindergartengruppen angemeldet.
Es geht also weiter!

Fachwart für Brandschutzerziehung und –aufklärung

7. Tätigkeiten auf Kreisebene

7.1 Kreisausbildung:

Die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg hat zurzeit 11 Ausbilder und Fachwarte bzw. stellv. Fachwarte

Ich möchte mich bei der Kameradin und den Kameraden recht herzlich für ihren zusätzlichen Dienst bedanken. Sie opfern sehr viel Freizeit um die jungen Kameradinnen und Kameraden für den Dienst und den Einsatz in der Feuerwehr auszubilden.

Gemäss dem Jahresbericht 2004 sollten zwei Kameraden ab dem Frühjahr 2005 die Kreisausbildung "Motorsägen" übernehmen. Dieser Plan ist nach einem ziemlichen Hin und Her auf Kreisebene verworfen worden. Nach aller neuesten Entscheidungen soll diese Ausbildung jetzt doch wieder in den Wehren durchgeführt werden.

Beide haben ihre Ausbildung an der Forstschule in Bad Segeberg absolviert und haben gemäss ihrer Bescheinigung die Zulassung zur Ausbildung in der Feuerwehr. Somit werden die beiden, nach einer neuen Vorbereitungszeit, mit dieser Ausbildung im Herbst 2006 beginnen.

Allgemein muss noch angemerkt werden, dass der Kreisfeuerwehrverband weiterhin einen großen Bedarf an neuen Ausbildern auf allen Fachgebieten hat. Interessierte Kameradinnen und Kameraden sollten sich beim Wehrführer melden.

7.2 LZG Löschzug-Gefahrgut des Kreises Pinneberg

Die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg stellt acht (-1) Personen für den ABC-Dienst.

Ich danke allen für ihre zusätzliche Tätigkeit. Die Erfahrung dieser Kameradinnen und Kameraden kann im Ernstfall auch unserer Wehr zugute kommen.

Auch hier muss angemerkt werden, dass die Zahl der "Aktiven" im ABC-Dienst weiterhin abnimmt. Die Auflage, dass "Freigestellte" automatisch in den ABC-Dienst eintreten mussten, wurde schon vor Jahren aufgegeben, da sie außer neuen Karteileichen nichts brachte. Neue, und natürlich sehr interessierte Kameradinnen und Kameraden werden gerne aufgenommen und können sich bei unserem stellvertretenden Wehrführer melden.

8. Fahrerdienst und Fahrzeuge

8.1 Fahrerdienst:

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 21 Fahrerdienste angeboten. Unsere 50 Klasse 2/C und 16 (+/- 0) Klasse 3/C1-Fahrer haben zusätzlich 1014 Stunden (+ 18) Ausbildung an den Fahrzeugen und den dazugehörigen Aggregaten geleistet. Die Dienstbeteiligung lag wieder nur bei 35% und muss noch etwas mehr ausgebaut werden.

Am 15.10. war es soweit, 15 DL-Maschinisten und einige Kameraden des Vorstandes erhielten einen eintägigen Sonderlehrgang zur Verbesserung des taktischen Einsatzes der Drehleiter von den Kameraden Jörg Kurtz und Hans-Werner Gade – DL-Ausbilder bei der BF Hamburg.

Die Firma DaimlerChrysler hat im Oktober auf dem ADAC-Übungsgelände bei Lüneburg ein Seminar für Allradfahrten im Gelände auf verschiedenen Fahrzeugtypen angeboten. Mehrere Kameraden haben mit Erfolg und viel Spaß daran teilgenommen.

8.2 Fahrzeuge

Unsere 14 Fahrzeuge hatten im letzten Jahr 612 „Rücker“. Die Gesamtfahrleistung lag bei 31.587 km, das sind 1191 km mehr als im Jahr 2004.

Fahrzeug	Rücker	gefahrte Km	Betriebsstd	
			. Fahrgestell	. Pumpe / Aggregat
ELW 2	102	1209		
MTW 1	3	5631		
MTW 2	4	1908		
TLF 24/50	29	1163		13
TroTLF 16	144	1419	95	15
DLK 23/12	41	985	57	0
LF8 41-1	17	1176	0	3
LF8 41-2	17	3249	68	0
LF16 44-1	71	1884	94	6
LF16 44-2	32	1443	86	11
RW 2	118	1637	0	28
GW-N	9	3108	0	0
WLF	7	2460	0	0
PKW	18	4315	0	0
	612	31587	400	75

Auch unser Oldtimer ist wieder ein Jahr älter geworden, jetzt ist er im 45. Lebensjahr und Dank der guten Pflege wird unser altes TLF 16 wohl noch viele Jahre mehr erleben.

In 2005 besuchte der Oldtimer folgende Veranstaltungen:

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Husum

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ahrensböck

Unser Oldtimer ist im Land immer wieder gerne gesehen (einschließlich der Besatzung) auch weil unsere Jubiläumsveranstaltung immer noch stark nachwirkt.

Mein Dank geht wiederum an das **Autohaus Ben Pape** für die kostenlose „Kost und Logis“ in seiner Ausstellungshalle in der Haderslebener Str. Hoffentlich bleibt uns dieser Standplatz noch lange erhalten.

9. Festausschuss

Gut organisierte Veranstaltungen begleiteten uns durch das letzte Jahr. Folgende Veranstaltungen wurden in 2005 geplant und durchgeführt:

22. Mai	Frühschoppen des Förderungsringes der ganz im Zeichen des 50. Gründungsjubiläums stand.
11. November, 09. Dezember,	Preisskat und Preiskniffeln Letzter Dienst (Weihnachtsfeier) (mit Übergabe des Erweiterungsbaues)

Alle Veranstaltungen wurden wieder hervorragend organisiert und waren volle Erfolge und ich bedanke mich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden beim Festausschuss für die geleistete Arbeit.

Blaulicht-Party

Zwei Kameraden waren als Vertreter der Feuerwehr an der Planung und Vorbereitung der "Blaulicht-Party" beteiligt, die am 18.Juni in den Räumlichkeiten des DRK-Pinneberg, Am Hafen, veranstaltet wurde. Viele Mitglieder der Pinneberger Hilfsorganisationen und der Polizei nahmen bei bestem Wetter an dieser Veranstaltung teil.

10. Verschiedenes

HEW-Cyclastics

Mittlerweile eine feste Größe im Terminkalender unserer und anderer Feuerwehren und Hilfsorganisationen im südwestlichen Kreisgebiet. Mein Dank geht wieder an alle Kameradinnen und Kameraden, es sind mittlerweile ca. 20, die für die Sicherung und Absperrung im Bereich der LSE zuständig waren. Speziell die Durchfahrt durch den Kreisel musste neu organisiert werden.

Internet

www.feuerwehr-pinneberg.de

Als ich diesen Teil des Jahresberichtes am 18.01. geschrieben habe, war die Zahl der Besucher auf über **81.000** gestiegen, d.h. im letzten Jahr sind über **30.000** Interessiert auf unserer Website gewesen. Einen besseren Beweis für die Qualität und für die Klasse gibt es nicht. Schnelle Berichterstattung, laufend neue und aktuelle Fotos unseres Anbaues lassen den Baufortschritt bestens verfolgen.

Die Zahl der Fahrzeuge mit zu öffnenden Rollläden hat auch weiter zugenommen.

Auswärtige Übungen und Veranstaltungen

Der "**Schnelle Retter**", die Großübung auf dem Truppenübungsplatz Puttlos, zusammen mit mehreren anderen Freiwilligen Feuerwehren, der Bundeswehr und unserem Rettungsdienst, wurde in vergangenem Jahr von zwei Gruppen mit drei Fahrzeugen. Zwei Tage war man zu Gast bei der **FF Grammdorf** .

Am 5. und 6. 11. war eine Abordnung der Grammdorfer bei uns zu einem Gegenbesuch, bei dem unter anderem die Flughafenfeuerwehr berücksichtigt wurde.

...**E**s hat schon bald Tradition, dass eine Gruppe der Pinneberger Wehr die Wache der FF Wedel während des Osterfeuers besetzt.

Ebenso beim schleswig-holsteinischen Biker-Treffen in Appen hat eine Gruppe die Wehr unterstützt.

Vorführungen und Präsentationen waren auch bei dem "Tag der offenen Tür" des Autohauses Ben Pape zusehen, ebenso wie bei der ersten Pin-

neberger Wirtschaftsmesse am 30.4./01.05 in und an der "Jahn-Halle" im Schuldorf Quellental.

Vom 6. – 11. Juni fand nach vier Jahren wieder die weltgrößte Feuerwehrmesse "Roter Hahn" in Hannover statt. Neben einigen Kameraden, die während der ganzen Zeit in Hannover waren, konnten täglich kleinere und größere Pinneberger Gruppen auf dem Gelände gesichtet werden. Am Mittwoch, den 08.06. war eine fast 40-köpfige Gruppe zur Messe. Jetzt müssen wir wieder vier Jahre warten. Der nächste "Rote Hahn" findet dann in Leipzig statt.

Gratulation

Am Sonnabend, den 20. August 2005 feierte unser Kamerad der Ehrenabteilung Siegfried Reuschel und seine Frau das Fest der "Goldenen Hochzeit" in Haselau. Sehr viele Kameradinnen und Kameraden aus allen Teilen der Wehr überbrachten mit einem Fackelzug – begleitet vom Spielmannszug Haselau/Hohenhorst – die Glückwünsche der Wehr.

11. Schlusswort

Wie zum Ende eines jeden Jahresberichtes möchte ich mich nochmals bei allen Kameradinnen und Kameraden für den ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr bedanken.

Mein Dank geht an dieser Stelle an unsere beiden Gerätewarte, die mich und uns alle wieder großartig unterstützt haben. Besonders schwierig war die Arbeit im Zuge der Bauarbeiten, aber auch das haben die beiden gut gemeistert

Mein Dank geht an die politischen Gremien, die trotz der leeren Kassen der Stadt dennoch Ihre Freiwillige Feuerwehr unterstützt haben, wo es nur möglich war.

Ich hoffe, dass unsere verantwortlichen Politiker auch weiterhin daran denken, dass die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr freiwillig für Ihre und für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mit ihrer Gesundheit und vielleicht sogar mit ihrem Leben eintreten.

Ich danke der Verwaltung und hier besonders **Herrn Bürgermeister Nitt**, der vielen Entscheidungen des vergangenen Jahres, meist sehr unkonventionell im Sinne der Feuerwehr entschieden hat

Mein ganz besonderer Dank geht an unser zuständiges Sachgebiet „Feuerwehr“, die unsere Arbeit wieder sehr tatkräftig unterstützt haben und häufig mehr als man normal erwarten kann.

Ich wünsche uns allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2006 und hoffe, dass wir alle immer gesund von allen Einsätzen und Übungen wieder nach Hause kommen.